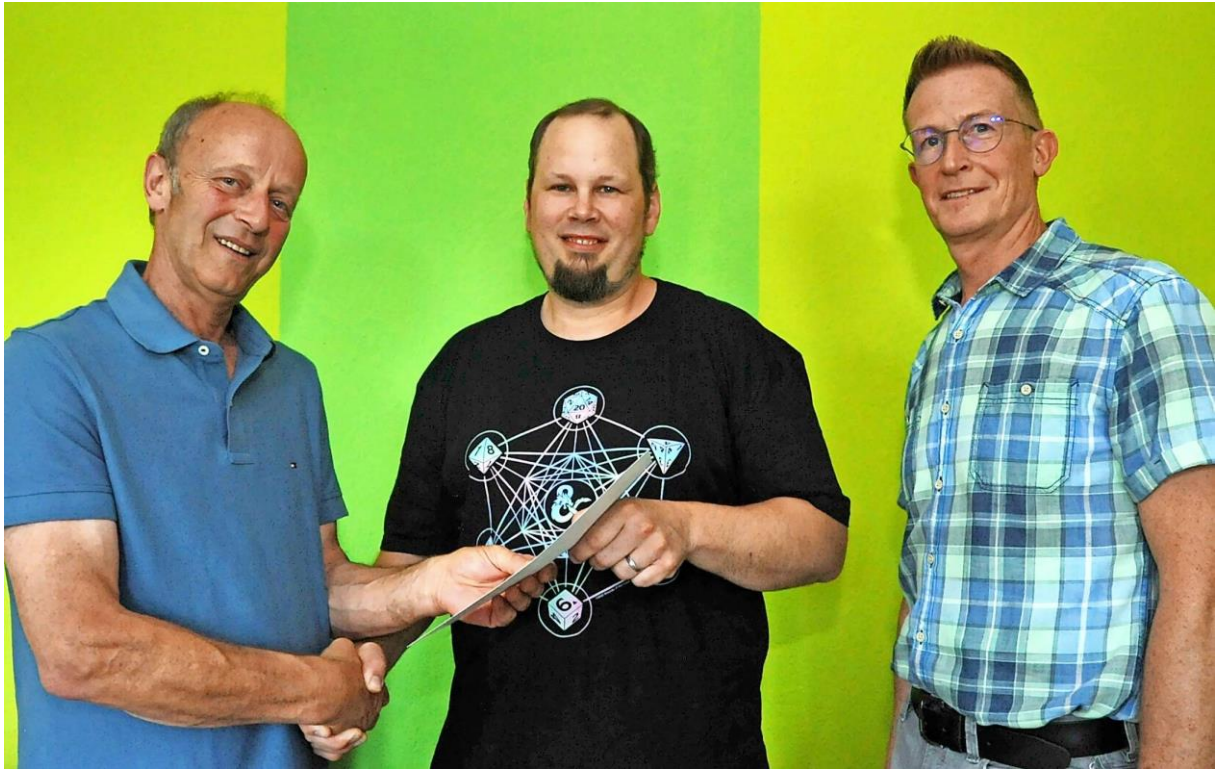


## **Erste Ratssitzung nach der Wahl in Großbundenbach Neue Beigeordnete, alte Herausforderungen**

**Großbundenbach · Frauen sind im neuen Großbundenbacher Gemeinderat stark vertreten – doch in der Ortsspitze spiegelt sich das nicht wieder: Neben dem wiedergewählten Bürgermeister sind dort nun zwei Männer Beigeordnete, nach zuvor einem Mann und einer Frau. Das Wahlergebnis im Rag gab den beiden Neuen viel Rückenwind.**

23.07.2024 , 19:40 Uhr



Der im Amt des Ortsbürgermeisters von den Großbundenbacher Wählern bestätigte Dieter Glahn (links) überreicht Daniel Ruff nach der Wahl durch den Ortsgemeinderat die Ernennungsurkunde zum Ersten Ortsbeigeordneten von Großbundenbach. Daneben Frank Greinert, der zum weiteren Ortsbeigeordneten gewählt wurde. Beide sind neu im Amt.

Foto: Norbert Schwarz

•

Von Norbert Schwarz

Im achtköpfigen Ortsgemeinderat Großbundenbach, der bei der Kommunalwahl am 9. Juni neu gewählt worden war, ist Frauenpower angesagt. Mit Theresia Bißbort von der gleichnamigen Wählergruppe, Daniela Wingert (SPD) und Mareike Mayer (SPD) habe die Wahlberechtigten des Ortes eine junge, starke „Frauenriege“ ins örtliche Gemeindeparlament gewählt.

Aber für Führungspositionen kamen sie bei der konstituierenden Sitzung am Montagabend im Sitzungssaal des Dorfgemeinschaftshauses noch nicht in Frage, keine Frau kandidierte als Beigeordnete. Mit den vom Rat gewählten Daniel Ruff und Frank Greinert als Erstem und weiterem Ortsbeigeordneten ist damit künftig die gesamte Vertretung des Ortsbürgermeisters ganz in Männerhand, zuvor gab es eine Beigeordnete.

Der vorherige Wunsch des bereit bei der Urwahl am 9. Juni eindeutig wiedergewählten Ortsbürgermeister Dieter Glahn (FDP-Mitglied, hatte aber auf SPD-Ratsliste kandidiert), der sich gegen seinen Herausforderer Steffen Schmidt (CDU) klar mit 79,4 Prozent durchgesetzt hatte, ging dabei allerdings voll und ganz in Erfüllung. Dieter Glahn im Gespräch mit dem Pfälzischen Merkur: „Ich hatte auf die persönliche Konstellation bei der Beigeordnetenwahl überhaupt keinen Einfluss genommen. Natürlich ist darüber ganz offen im Kreis der gewählten Ratsmitglieder gesprochen worden. Für mich als Ortsbürgermeister sind aber nicht Namen wichtig und von Bedeutung. Entscheidend ist, dass eine ruhige Arbeit im Gremium geleistet wird, dass wir Entscheidungen für unsere Gemeinde und Bürger treffen, dass wir uns in der Sache durchaus streiten können, aber zu tragfähigen, gemeinsamen Entscheidungen letztendlich kommen. Deshalb ist es mein Wunsch bei der Ortsbeigeordnetenwahl gewesen, allen vorgeschlagenen Kandidaten das Vertrauen zu schenken. Von allen Ratsmitgliedern im Gremium!“ Den Wunsch des Ortsbürgermeisters, der bei der Wahl ohnehin kein Stimmrecht besaß – denn sein Mandat als gewähltes Ratsmitglied hatte er zuvor niedergelegt – ging in Erfüllung. Sowohl Daniel Ruff als Erster Ortsbeigeordneter (Wählergruppe Bißbort) als auch Frank Greinert (SPD) als weiterer Ortsbeigeordneter wurden mit jeweils acht Stimmen ins Ehrenamt gewählt.

Die Wählergruppe Bißbort, in der letzten Amtsperiode noch den Namen Mourer tragend, konnte bei der Wahl zum Ortsgemeinderat immerhin 49 Prozent der Wählerstimmen für sich erringen und damit drei der acht Sitze sichern. Ortsbürgermeister Glahn: „Beide Lager sind fast gleich auf, wie das auch im prozentualen Verhältnis von 51:49 zum Ausdruck kommt. Namen sind für mich als Ortsbürgermeister wahrlich nicht entscheidend. Viel wichtiger wird auch in naher Zukunft sein, wie wir in Großbundenbach unsere Probleme bewältigen: gemeinsam und stets das Allgemeinwohl im Auge haltend.“

An den Herausforderungen in der nahen Zukunft habe sich überhaupt nichts geändert. Als einzige Ortschaft in der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land würde seit Jahrzehnten um den Ausbau der Ortsdurchfahrt gerungen, doch in allen Jahren sei nichts passiert. „Allein bei diesem Thema stellen sich eine Vielzahl von Einzelproblemen. Entscheiden wir uns für einen Kreislauf zum Abzweig der Dorfstraßen in Nähe des Friedhofs, zwingt uns das Fußgängeraufkommen, die Gehwege entlang der Landstraße auf beiden Seiten auszubauen?“

Die Frage nach dem Umsetzen des Neubaugebietes sei trotz „Störfeuer“ weiterhin ein dringend zu lösendes Problem für die Fortentwicklung der Gemeinde. Ein weiteres Thema: Wie soll es mit dem Gestalten des bisher so beliebten Nussbaumfestes weitergehen?

Und seit vielen Jahren Thema und abschließend noch immer nicht zur Zufriedenheit aller gelöst, die Thematik „Kindertagesstätte“. Umsetzbare Lösungen seien für die Einrichtung vor Ort zu treffen, dass Kleinbundenbach seinen eigenen Weg gehen will, ist für die weiterführenden Überlegungen überhaupt kein Thema. „Die Rechtsfakten dazu sind im Moment eindeutig, an diesen müssen wir uns orientieren!“

Mit der Wahl der Ortsbeigeordneten, so der wiedergewählte Ortsbürgermeister Dieter Glahn, sei jedenfalls ein eindeutiges Zeichen gesetzt. Ein gut gemacht Anfang, den es bei der künftigen Zusammenarbeit im Gremium fortzusetzen gelte.

Viele Jahre hindurch hatten Agathe Wieder-Hofmann als Zweite Ortsbeigeordnete und Günther Köhler als Erster Ortsbeigeordneter an verantwortlicher Stelle mitgearbeitet. Auf eigenen Wunsch kandidierten beide nicht mehr für den Rat und folglich auch nicht mehr als Beigeordnete. Die Ortsgemeinde dankte ihnen jetzt fürs ehrenamtliche Tätigsein. Eine Dankurkunde erhielt zudem das frühere Ratsmitglied Jürgen Bendzko (AG Morsch).

